



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1905**

73 (13.2.1905) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-116424](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-116424)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse:

„Journal Mannheim“

Telephon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449

Druckerei-Bureau (An-

nahme v. Druckerarbeiten 841

Redaktion 877

Expedition 918

Büro (Friedrichsplatz) 8900

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Erlangt durch 20 Bz. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
zuschlag W. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 6 Pf.

Inserates:

Die Colonne-Zeile . . . 20 Pf.
Kurzfristige Inserate . . . 25
Die Stamm-Zeile . . . 60

Nr. 73.

Montag, 13. Februar 1905.

(Mittagsblatt.)

Die Landesversammlung der freisinnigen Badens.

(Von unserem Korrespondenten.)

Karlsruhe, 12. Febr.

Im Wintergarten des „Hotel Lannhäuser“ fand heute morgen die Landesversammlung der freisinnigen Volkspartei in Baden statt, die nach und nach von den Delegierten aus allen Teilen des Landes gut besucht war. Seitens der Berliner Zentralkommission war Reichstagsabgeordneter Kopisch erschienen. Den Vorsitz führte Emil Wagner aus Mannheim. Stadtrat Dr. Fr. Weill-Karlsruhe erstattete den Bericht des geschäftsführenden Ausschusses und verbreitete sich über die Organisation, die Parteipresse, sowie über die Beziehungen zu den anderen Parteien. Landtagsabg. Partsch-Lörrach hielt nach einem längeren Vortrag über den Zusammenschluss der Liberalen für die kommenden Landtagswahlen den Antrag, die Landesversammlung erkläre sich mit dem Zusammenschluss der liberalen Parteien für die badischen Landtagswahlen im Prinzip einverstanden unter der Voraussetzung, dass die nationalliberale Partei die ihrer Leitung von der freisinnigen Parteileitung gemachten Vorschläge akzeptiere. (Es handelt sich dabei in der Hauptsache um die Mandatsverteilung im Bezirk Lörrach-Land, welcher zuleist nationalliberal vertreten war, früher allerdings auch wiederholt freisinnig. Der Referent.) Nach längerer Debatte, in der auch insbesondere seitens der Vertreter von Heidelberg, Eberbach, Pforzheim, Baden-Baden und Schopfheim darauf hingewiesen wurde, dass in ihren Wahlkreisen die bisherigen nationalliberalen Kandidaten nur mit freisinniger Unterstützung gewählt werden konnten, gelangte der Antrag Partsch-Lörrach zur einstimmigen Annahme. Reichstagsabgeordneter Kopisch legte hierauf den Standpunkt der Berliner Zentralkommission dar, die einem faktischen Zusammengehen der Liberalen in Baden für die nächsten Landtagswahlen sympathisch gegenüber stehe. Weingart-Mannheim beantragte namens des dortigen freisinnigen Vereins die Schaffung eines Parteisekretariats, welcher Antrag dem geschäftsführenden Ausschuss mit der Wahrung empfehlend übergeben wurde, mit der Sammlung der notwendigen Mittel unverzüglich zu beginnen. Die Neuwahl des Landesauschusses ergab die Wiederwahl der bisherigen Mitglieder mit der Modifikation, dass anstelle des hochbetagten Markus Pflüger-Oberrach Pfarrer Holtermann-Rötteln und für den verstorbenen Stadtrat Zehler-Baden Kaufmann Hermann August Koh gewählt wurde. Zum Vorsitzenden der Partei wurde Stadtrat Dr. Fr. Weill-Karlsruhe wiedergewählt. An Markus Pflüger und Eugen Richter wurden Begrüßungstelegramme abgehandelt.

Der Vorstand des freisinnigen Vereins hatte im Anschluss an den Parteitag eine öffentliche Versammlung veranstaltet, die im Eintragslokal abgehalten wurde, die allerdings einen nur mäßigen Besuch aufwies. Herr Stadtrat Dr. Weill eröffnete mit einer kurzen Begrüßungsansprache die Versammlung, worauf Reichstagsabgeordneter Kopisch das Wort ergriff über die Verhandlungen des deutschen Reichstages. Wichtig sei ihm zunächst die Beratung der Handelsverträge, deren Tendenz dahingehende, die Vorteile für die Beratung des Zolltarifs einzubringen. Ein Vorbehalt der neuen Verträge liege in der großen Spezialisierung der Waren, in

dem autonomen Warenverzeichnis zur Verhütung von Zollstreitigkeiten und daß in den Verträgen eine Ausdehnung der Arbeiterversicherungsgesetze auch auf italienische und polnische Arbeiter vorgesehen sei, wodurch diese Staaten gezwungen seien, auf diesen Gebiet nachzufolgen. Von Vorteil sei auch das Vorhandensein der Weizbegünstigungsklausel, die bekanntlich von den Konservativen ganz bestritten wurde. Darüber besteht aber kein Zweifel, daß die jetzigen neuen Verträge eine Verschlechterung der Capitularen Verträge bedeuten. Weiter habe den Reichstag der Vergarbeiterfreilich im Ruhrgebiet in der ersten Weise beschäftigt. Das Verhalten der Grubenbesitzer sei von allen Faktoren, der Völkerverständigung, der Regierung getadelt worden. Dieselben hätten den Herrenhandpunkt vertreten, der die moderne Entwicklung ignoriere. Auch die Regierung sei von Schuld nicht ganz frei gesprochen, weil sie trotz aller drohenden Anzeichen die Hände in den Schoß gelegt. Wir verlangen reichsgesetzliche Regelung durch Festlegung der Arbeitszeit, Regelung der Lebensbedingungen, Abschaffung des Wagemüllens etc. um der Willkür der Verwaltung einen Riegel vorzusetzen. Anzuerkennen sei in diesem Streit das Verhalten der bürgerlichen Parteien und wenn die Vergarbeiterpartei heute die Arbeit wieder aufnehmen, so habe sie doch moralisch gesiegt und wenn die preussische Regierung heute eine Vergarbeiterpartei vorlege, so folge sie dem Druck der gefassten bürgerlichen Parteien. Und die Hochvergifter sollen aus dem Streit die Lehre ziehen, daß der Herrenhandpunkt nicht mehr anrecht erhalten werden könne, die Lehre, daß der Staat die Kapitalisten durch den Staat die Grenze gezogen werden muß, die im Interesse des Staates notwendig ist. Endlich berührt der Referent den bestimmten Toleranzantrag des Centrums, dessen erster Teil seine Partei angenommen habe, nicht aber den zweiten Teil, der die Intoleranz wieder predigt, da er nur die anerkannten Gemeinschaften anerkennt. Die katholische Kirche aber in ihrer Geistlichkeit sei selbst am wenigsten tolerant, indem sie Religion und Politik vermischt und selbständige Politik treibe. Schwere Kämpfe auf zukünftigen Gebiet stehen bevor, und von dem Ausgang derselben hänge es ab, ob ein Volk niedergebe oder vorwärts schreite. In Preußen sei der Kampf um die politische Sache entschieden, in diesem Kampfe dürften auch die Reichstagsparteien nicht gleichgültig zusehen. Die Zukunft des Liberalismus liege im Kampf für die Freiheit auf allen Gebieten, der Arbeit, des Lebens und der Kultur — der Sozialismus habe kein zu Grunde gerichtet, die Hierarchie habe auch Spanien ein armsel Land gemacht — Deutschland solle nicht durch Sozialismus und Hierarchie in gleicher Weise herabgewürdigt werden, dazu müge ein Bund mitarbeiten. (Lebhafter Beifall.) — Nach einem Schlußwort des Vorsitzenden Dr. Fr. Weill und einem Hoch auf das deutsche Vaterland wurde die Versammlung um halb 11 Uhr geschlossen.

Deutscher Reichstag.

(109. Sitzung. Schluß.)

Berlin, 11. Februar

Speck (Str.) legt dar: Trotz der Schwere der Verhandlungen wäre wohl mehr erreichbar gewesen. Die süddeutschen Verhandlungen sind mangelhaft. Der Reichstag ist nicht hoch genug und schädigt namentlich die kleinen Wälder. Eine Reichsamtshauptverwaltung wäre als Abhilfe nötig. Oesterreichisches Getreide kann künftig als Weiz berechneten, ebenso landwirtschaftliche Produkte auf dem Umwege über Wälder in der Union. Die Gewichtsarten als Untersuchungsmitte der Gerstenarten ist unzureichend. Die Herabsetzung der Ausfuhrvergütung bei Weizen schädigt den deutschen Weizenbau sehr. Sozialisten wird der erwähnte Maßvollname. Die Festlegung der Aufhebung der amerikanischen Zölle für Weizen ist notwendig. Die ganze Regelung des Weizenzölle ist ein Muster von Kompromißarbeit. Die Schiedsgerichtsschlichtung kann auch gegen uns ausfallen. Deutschland braucht auch höhere Weizenpreise als

die erzielen und ist unzufrieden mit den Holzpreisen und vornehmlich mit der Behandlung des Hopfens. Mindestens wäre der hohe russische Einfuhrzoll herabzudrücken gewesen. Die Viehweidenkonvention schafft für Bayern keine günstigen Verhältnisse. Der Süden ist über die Zurücksetzung gegenüber den Osten erbittert. Wo bleibt da der bayerische Einfluß? Die Weizbegünstigungsfrage bedarf der Klärung in der Kommission. Den Verträgen können wir nur zustimmen bei Schaffung höherer Garantien für die tatsächliche Erhebung des Weizenpreises für Walgerter. Streikverfall aber ist unsere Zustimmung eine freudige.

Bayerischer Minister v. Pfeilsch erklärt: Die Vorträge Specks gegen die bayerische Regierung treffen nicht zu. Die bayerischen Interessen sind soweit wie irgend möglich gewahrt. Bei der Reichsleitung fanden wir ein williges Ohr. Die Vorteile der neuen Verträge überwiegen weit die Nachteile. Darum stimmte Bayern für die Verträge und befindet sich damit in Uebereinstimmung mit den sämtlichen anderen Bundesstaaten. Wenn ein höherer Weizenpreis unerreichbar war, wollten wir die Verträge nicht an diesem Punkte scheitern lassen. Wenn Verbesserungen gegen die Verträge der Jutergüter erfolgen, können Sie bemerkt sein. Die bedeutenden Vorkerkörungen für Getreide, Schlachtvieh und Pferde werden unserem Vaterlande nützlich sein. Kompensationen sind natürlich unvermeidbar. Andererseits ist eine Vermehrung der Industrie aufrecht erhalten worden. Sicher kann die Industrie mit den neuen Zöllen ihre Weltmarktposition behaupten. Die Industrie wünscht vor allem das Zustandekommen langfristiger Verträge. Für die bayerische Landwirtschaft und Industrie wäre ein vertragloser Zustand das Allerschlimmste gewesen. Bei den Vertragsbedingungen sind die bayerischen wie die gesamten deutschen Interessen in entscheidender Weise gewahrt worden. Spezialwünsche müssen hinter dem Gedanken an das Ganze zurücktreten. Die bayerische Regierung wird alles aufbieten, zum Schutze des Viehstandes und zu einer Verhinderung der Seucheneinführung. (Beifall.)

Singer (Soz.) scheidet ab: Bei Ablehnung der Verträge in der jetzigen Form wären gewiß bessere Verträge erzielt worden. Der autonome Tarif war so monströs, daß die Vertragsgesetze immer noch eine Bereicherung der Agrarier auf Kosten des Volkes ergeben. Die Regierung braucht die Agrarier zur Durchsetzung ihrer politischen Pläne, der Militär- und Marineforderungen. Ohne Geld kein Schweizer, ohne Kant keine Höhe gilt immer noch. Die Rede Wilson am 1. Februar, auf welche der Reichstag nicht antworten konnte, gründe an Mißbrauch der Redefreiheit, der Parlamentarismus wurde eine Komödie. Das Zustandekommen des russischen Vertrages ist dem japanischen Verträge zu verdanken und der Prospekt der internationalen Vankontrakte. Lediglich der Weltgrundbesitz hat Nutzen von den Weizenzöllen; die Konventionen sind mit über 8 1/2 jährlich belastet, ebenso wird die Fleischmahlung aller zu Gunsten weniger bereichert. Die Landflucht ist künstlich nicht aufzuhalten. Glaubt der Grundbesitz sich nicht behaupten zu können, so mag man ihn den Staatlichen. Die Regierung opferte die Industrie, diese wird auswandern und die Arbeitslosen werden zunehmen. Wir stimmen gegen die Vorlage.

Staatssekretär v. Rosadowski erklärt: Singer verhandelt nicht falsch, daß die Regierung im politischen Interesse die berechtigten Forderungen der Landwirtschaft erfüllt; er darf politisches Interesse nicht verwechseln mit Parteinteressen. Die Auffassung des Abgeordneten Speck, der Reichstag könne die Verträge ändern, ist auch falsch. Der Vertragsschließende ist das Bundespräsidium, der Kaiser; der Reichstag kann die Urkunde annehmen oder ablehnen, aber nicht ändern.

Weiterberatung Montag 1 Uhr. Sitzung 6 3/4 Uhr.

Berlin, 11. Febr. Im Reichstage besteht die Absicht, nach Abschluß der ersten Lesung der Handelsverträge für einige Tage

Es dauerte lange, ehe sie sich aus diesem Zustande herausraffte — eine kleine, ängstliche Störung brachte sie plötzlich zur Besinnung. Es ward vorsichtig an der Türe geklopft, dann gepöcht. Juddens Stimme klang freundlich ihren Namen. Da keine Antwort erfolgte, entfernten sich des Kindes leise Schritte.

Luise war zu sich gekommen. Sie richtete sich auf und sah kehlnähernd auf der Türe, dabei strich sie sich das zerzauste Haar aus der Stirn und schloß sich dann mit dem Handrücken dagegen, als müsse sie ihre Bestürzung prüfen. „Ich muß denken“, sagte sie, „denken!“

Die besänftigten Gedanken erwachten denn auch und sprangen hervor, hurtig, in Ueberraste, und gingen all dem nach, was der Anführer ihr dargebracht hatte, und je mehr sie dachte und prüfte, desto mehr Bedeutung gewann ihre sein Wort: „Wie eine Ratte kommst Du mir vor, die uns Licht hat.“ — Seit Wochen war sie von einer übernatürlichen, magischen Gewalt dieser Aussprüche entgegengerufen worden — und nun, da deren Flammen über sie hingegossen waren, lag sie da, mit verengten Augen. Gesahle barg für sie die heidnische Räbe — Todesgrüß. War es vielleicht gerade das, was sie so unheimlich gedrückt hatte, diese Räbe zu sehen?

Nein, so seine zerrigle Stimme verhallt war und sein strahlender Blick sie nicht mehr in Entrüstung versetzte. Blicke ihm nur noch das, was er gesagt hatte und jeder einzelnen Tatsache dachte sie mit quälender Genauigkeit nach. War sie schuldlos am Tode der Mutter? Schuldlos am Herzensstummer der Schwester und des Vaters gebogener Gestalt? — Gewollt hatte sie das alles nicht — aber daß es so kommen konnte, hatte sie in dumpfer Gleichgültigkeit selbst gesagt. Hatte sie die Jhnen jemals wirklich geliebt? — Nein. Es war schon so, wie er gesagt: Das „Nah“ war ihre Welt gewesen.

Mit einem Sprung waren dann ihre Gedanken in der Gegenwart: Pöfen, der Weibler, die Karte — dessen Leben sie gerührt hatte! — Ein Schauer überriefte sie, als sie durch offene Fenster einige Augenblicke über sie her. Mühsam, aber ganz mechanisch richtete sie sich auf und schloß das Fenster. — Doch die Luft, welche an ihre Wangen hinfloß, war lau und duftete nach frischem Grass und

Selmuß von Lopen.

Roman von Ursula Böge von Mantuffel.

(Nachdruck verboten.)

75

(Fortsetzung.)

„Den Wert oder Unwert ist Ende für ihn. Ich ergrübele dich von ihm. Er verlor also seinen Beruf, an dem er hing mit aller Heftigkeit seines Lebens. Er verlor seine gesellschaftliche Stellung, er verlor seine Freunde. Es gab eine Zeit, da ward ihm ringsum von nicht anders geredet, und wir blüht es nicht erspart, mehr davon zu hören, als mir lieb war. Der Mann, der meine Schwester geschmeielt hatte, ward dadurch, daß er das getan, ein Ausgestoßener, man brach den Staub über ihn, man begriff nicht, wie ein Edelmann mit gesunden Sinnen so etwas habe tun können. . . . Die Probierräder aus einem Mantuffel . . . eine Handhabungsverfälschung . . . und wenn das Jüden bis an mein Ohr drang, mühte ich mich, durfte ich nicht rechtfertigen in seinem Tun, denn damit hätte ich meine Schwester preisgegeben! — Und so, seines Glüdes und seiner Lebensfreudigkeit beraubt, verlor er, ein Gedächtnis und Verächter, recht er freiwillig in die Verbannung und einer ihm unheilvollen Zukunft entgegen, in welcher ihn, so lange er lebt, die Sehnsucht nach seinem Lebenselement verzehren wird. Dieser seltsame Mensch bleibt inmitten seiner Karrieren stumm und stoglos — das verrät mir dein ganzes Wesen. Wer aber, dich ausgenommen, könnte ihm das, was er leiden muß, nicht nachfühlen? Sogar die Welt, die ihn verhöhnt, weiß doch, was er hingeben hat, nach rechtstem Wert zu schätzen, seine Schwägerin, die ihm aufgegeben haben, wissen genau, was er verlieren hat und daß er elend ist bis in den Grund seiner Seele — nur Du, sein Weib, bist imstande, trotz alledem „tunlichlos glücklich“ zu sein. Nicht, daß Du um all dies nicht müdest, aber es gliebt erfindungslos an Dir ab. Es ist fremdes Geld, und solches schmerzt nicht. Du verheißt nicht, daß er geliebt ist — Du siehst nicht, daß er leidet. Und deshalb sage ich Dir:

„Wehe in Dich und erlerne wie Du bist, und dann beklude es, Dich in die Seele Deiner Gatten zu versetzen und bitte Gott, daß er Dir die wahre Waise schenke, also daß Du fortan nicht Du, sondern Deinem Namen lebst und ihm eine Gefährtin bist, die ihn versteht und ihm hilft, die Last des verbotenen Lebens zu tragen — denn um Deinetwillen hat er es auf sich genommen! — So! — Du darfst getraut, ich habe gesprochen und, gebe es Gott, nicht ganz bereublich!“

Er hand auf und ging — diesmal hielt sie ihn nicht zurück. Ihr Blick folgte ihm ganz geistesabwesend, ihre Lippen bewegten sich, als spräche sie etwas, aber kein Laut ward hörbar und regungslos lag sie da, auf der noch Abhangsgrün umhüllten Bank, vor sich die weißendelnde Wiege.

Der Pfeil sah.

Der ihn abshot, hatte es trotz gelisteten Eifers gut gemeint, seit ihm der Gedanke kam, er könne doch vielleicht ihre Seele retten und zur Erkenntnis ihres Leidens bringen — aber so gut er auch die Schwester zu kennen meinte, er ahnte nicht, zu wem er gesprochen.

Langsamt sah sie so, mehr und mehr in sich zusammenfassend. Ihre Gedanken wirbelten durcheinander und pochten schmerzhaft an die Stirn. Plötzlich fuhr sie auf, sah sich wild um, als begriffe sie nicht, wie sie hierher gekommen, ruffte ihr Kleid auf und rannte, als würde sie verfolgt, dem Furchenhaus zu, hier die Treppe und dann die zu ihrem Arbeitszimmer führende schmale Stiege hinauf. Eden hüpfte sie ins Zimmer, ließ mit bebenden Händen ruckweise den Niesel vor und warf sich dann auf die Diele. Ihr Körper trampelte sich zusammen wie in rollenden Schwestern, sie geriet den Saum ihres Kleides herbei und stopfte sich den weichen, dichten Stoff in den Mund, um den Ausstrich zu ersticken, der ohnedem im nächsten Augenblicke gelüht durchs Hans gefahren wäre. So blieb sie liegen, eine sadende, zusammengeschrumpfte Masse, halb betäubt.

die Menarglungen ausfallen zu lassen, um der Handelsver-

Gräfin Montianojo.

Neuer Gewaltmaßregeln gegen die Gräfin

wird der H. Fr. Br. aus Florenz gemeldet: Die neueste Ver-

Justizrat Körner

In Florenz ein. Er stellte sich in der Villa Pontiano als Ver-

Grafen Carlo Guicciardini

einen einsamen und gutmütigen Mann mit dem ehrlichen Gesichte

Witkenlaub. Wie sie sprach, die Arme betragend, den Kopf gesenkt,

Es ist alles so, wie er gesagt hat. Genau so. Er, der Ankläger,

And noch nun eigenlich? — Was soll sie denn? Was kann sie

Ihr erfahren es plötzlich, als sei sie in einem Strome eingeflossen,

das Kind, welches der König ausdrücklich als ehelich anerkannte und dessen recht-

Deutsches Reich.

B. Karlsruhe, 12. Febr. (Der Ausschuh der Studenten-

— (Die hiesige Handelskammer) erhub neuerdings

o. e. Vörsberg, 11. Febr. (Von den Landtagswahlen.)

* Straßburg, 12. Febr. (Weidenhütigen Gemeinde-

* München, 13. Febr. (Die christlich-sozialen Partei

* Berlin, 11. Febr. (Das preussische Abgeord-

— (Hoh. Regierungsrat Knud). Der Gesamtvor-

von seine Freunde zurück. Das sah sie so juchende Har, und damit

Wieder lang leises Pochen an ihre Türe und fragende Stimmen

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— Bei Vorzeiten durch ein Denkmal geehrt. Der Nachruhm

* Schwert, 12. Febr. (Fürst Ferdinand von Sula-

Ein Charakteristik des russischen Heeres

wie sie bitterer kaum gedacht werden kann, gibt Febr. v. Bin-

Das Spionage- und Spitzsystem wäre ja noch zu ertragen,

Auch das ginge noch alles hin und ließe sich ertragen —

Ich habe im Laufe meiner zahlreichen Berichte aus der

Man sieht vor sich rausflüchtige, abenteuerlich veranlagte

Und sie kommen wirklich zurück — geflohen.

Gut! Geflohen! Das kann dem Besten passieren und ist

Und wir, die wir außerhalb des Ganzen standen, deren

Und da sagten wir uns: Es ist genug!

Sie mögen uns an Hausfarbe gleich sein — sie mögen

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 13. Februar.

Sizung der Arbeiterversicherungs-

kommission vom 31. Januar 1905.

1. U. D. Hand in einem herfürsorgepflichtigen Kreisbüros

namen: „Zeit der. Sie wollte mich nicht für voll gelten lassen

— Das Kriegsschiff mit dem „Konstruktiv“ und „Ergelind“.

In einem eben erschienenen Bande „Wird die Russen in Peace and

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 14. Febr. 1905, nachmittags 2 Uhr...

Eindecker, 21770

Angal-Schellfische

Cablon, Tafelbier, Blühweide, Schollen, Seerungen, Rotzungen...

Louis Lochert, 21779

Logenplatz, 21780

Färbererei Printz, 22011

Groß. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 13. Februar 1905.

33. Vorstellung. Abonnement C.

Rettenmitglieder.

Ein köstliches Spiel am häuslichen Herd in 4 Akten...

Personen: K. Neumann-Gobin, Alexander Köstler...

Kaffeeöffnung 6 1/2 Uhr. Anf. 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.

Neu einführt: Silvana.

MANNHEIMER APOLLO THEATER

Nur noch 3 Tage das gegenwärtige Programm.

Kolosseumtheater Mannheim.

Der Arkadenbaukrach.

Saalbau Mannheim.

Cirkus Barnum-Bailey

Journal-Lese-Zirkel Francken & Lang

Sammt, das von Farbe verblüht ist...

Q 3, 16 Große Q 3, 16

Versteigerung

Montag, 13. Febr. 1905 und die folgenden Tage...

Kolonialwaren aller Art

Zigarren, Zigaretten u. Parfümerien.

Toilettegegenstände u. für Damen und Herrn.

26 Paar neue Herrenleinen.

4 neue Stiefelkettenschnüre.

5 neue Hül-Beifien

Griz Best, 21747

Q 3, 16 Auktionator Q 3, 16

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung...

Frau Elise Axt geb. Bär

nach langem Leiden am Samstag Mittag 12 1/2 Uhr sanft entschlafen ist.

Mannheim, den 13. Februar 1905.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Emil Axt.

Die Beerdigung findet Dienstag Mittag 3 Uhr von der Leichenhalle...

Das Seelenamt findet am Mittwoch den 15. d. Mts., vorm. 10 Uhr...

54 36

Höhere Mädchenschule Mannheim

Am Samstag, 11. Februar i. J. entschlief nach schwerem Leiden...

Fräulein Lina Kühner.

Die Verstorbene gehörte seit Mai 1876 unserer Schule an.

Ihr unermüdelicher Pflichteifer, ihre Liebenswürdigkeit...

Das Lehrerkollegium und ihre vielen dankbaren Schülerinnen...

Mannheim, 12. Februar 1905.

Namens des Lehrerkollegiums: Hammes, Direktor.

54923

Korsetten-Haus Stein-Denninger

Planken MANNHEIM E 1, 1

Grossh. bad. Hoflieferant

Inventur-Ausverkauf

von Korsetts und Unterröcken.

Bis zum 20. Februar

wird eine grosse Anzahl bei der Bilanz überschüssiger Sorten Korsetts...

Rabatt bis zu 50 pCt.

zum Verkauf gebracht. — In Qualität u. Form garantiert tadelloser Ware.

Auf sämtliche Unterröcke

gebühre wegen vorgerückter Saison

20 pCt. Rabatt

54708

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe

in Schreibwaren u. Kolonialwaren, Zigarren etc.

zu bedeutend ermässigten Preisen.

S 6, 28 Louis Klaiber Wwe. S 6, 28

Ferner habe ich eine vollständige Laden-Einrichtung...

bestehend aus 4 Schränken, Theke u. Regalen abzugeben.

Verehrte Hausfrauen

seid vorsichtig beim Einkauf.

Das Beste für die Wäsche ist

Gemahlene Salmiak-Terpentin-Seife

R.H. Schrauth, Neuwied

DAMPF-SEIFENFABRIK

Diese gemahlene Salmiak-Terpentin-Seife ist absolut frei von allen...

schädlichen Bestandteilen, macht die Wäsche aber blendend weiss...

und gibt ihr einen angenehmen, frischen Geruch.

Besondere Vorzüge bei der Anwendung sind: Ersparen an Zeit...

Adressat und GSD unter folgender Adresse:

In besseren Geschäften 1/2 Pfd. Packet à 15 Fig. zu haben.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an unserem herben Verluste...

Mannheim, den 13. Februar 1905.

Familie Borho.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung...

Joh. Gutjahr, Schiffer

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Gutjahr.

Grössheim a. Rh., 1. Febr. 1905.

Arbeit.-Forts.-Berein

F 2, 10.

Montag, 13. Februar a. c., abends präzis 7 1/2 Uhr.

Vortrag

des Herrn Hauptlehrer H. Vogt über:

„Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische“

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Das Fischaquarium mit besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung u. Fische

Mannheimer Dienerweg-Verein.

Wittwoch, 15. Februar 1905, abends 7 1/2 Uhr, Aula der Hochschule...

Grosse Karneval-Gesellschaft Neckarvorstadt

Donnerstag, den 16. Februar, abends 8 Uhr 11 in den Sälen des 'Kolonnenbaus'

H. Grosse Damen-Fremdensitzung

unter groß. Mitwirkung des hochh. Orchesters des Hoftheaters...

Der Wisse Rat. Preis der Unterhaltungen: Saal 1 Platz, Saal 2 bis 10...

Rosengarten Mannheim. Nibelungensaal.

Volkskonzert.

Veranstaltet von den Mitgliedern des Hoftheaters...

- 1. Vorspiel zu 'Die Meistersinger von Nürnberg'...

Der Eintrittspreis beträgt gleichmäßig für alle Plätze 30 Pf...

Donnerstag, 16. Februar, nachmittags 2 Uhr...

Leonhard Wallmann

Spezial-, Betten- u. Ausstattungs-Geschäft.



Grosze Auswahl in 52029 II Haar-, Filz- & Seidenhüten...

Gebr. Kunkel

Mannheim, F 1, 2. Telefon 3720.



Trauringe

D. R. F. - ohne Vornamen...

O. Fesemeyer

F 1, 3, Breitstrasse.

Unterricht.

The Berlitz School of Languages.

P 2, 1 gegenüber P 2, 1 Hauptpost. Telefon 3896.

Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Holländisch, Deutsch, Schwedisch, Russisch, Japanisch, Ungarisch, Norwegisch, Portugiesisch

Jeder Lehrer lehrt nur seine Muttersprache.

Anmeldungen für die Klassen in Englisch, Französisch und Italienisch...

Auskunft erteilt die Direktion im Bureau...

Englisch.

Gründl. Unterricht in Korrespondenz, Konversation u. Grammatik...

Französisch

lernen will, melde sich in der Ecole Française, Pl. 7

Französisch

stellt in jeder Tageszeit, zu billigen Preisen...

Gründlicher Klavierunterricht

nach leicht. fahdiger Methode zu möglichen Preise erteilt...

Geldverkehr.

Mk. 350.000 auf d. Hypotheken für die Objekte (Privatbesitzung)

Darlehen

unter günstigen Bedingungen auszuliehen...

Arbeitskräfte

für die Schneiderhandwerk...

P. Hornig

Koch- & Metzger, K 3, 9

General-Anzeiger.

7 Zimmer-Haus

in der östlichen Stadterweiterung...

Masken.

Ges. neue Damenmasken zu verkaufen...

Verfälscht. Damenmasken, darunter eine originale...

Schöne Damenmasken billig zu verkaufen...

Die Waschen, Putzen u. Waschen billig zu verkaufen...

Alte Zahngebisse Gold und Silber werden angekauft...

Hotel Goldene Gans Zimmer No. 6.

Altes Gold u. Silber Heinrich Solda...

Getragene Kleider Schuhe, geb. Mod. f. 1904...

Gebr. Weber, Schuhe u. Herrenkleider...

Gebr. Wibel u. Betten...

Wilhelm Stephan, Madraschuhfabrik...

Zu verkaufen. Viegenhofs- u. Wirtschaft-Verkauf.

Wohnhaus (auf der Fabrikation).

Alte deutsche Bierhalle 'Prinz Max'...

Zu verkaufen Wohnhaus

Geschäfts-Verkauf. Mein seit 60 Jahren am hiesigen Plage...

Tuch- u. Manufakturwaren-Geschäft

mit Stadt- und Landfrucht ist alsbald zu verkaufen...

N. H. Wolf Sohn.

Vertrauensstellung.

Für einen grösseren Betrieb wird eine zuverlässige Persönlichkeit...

Nur eine mit guten Zeugnissen versehene, in schriftlichen Arbeiten nicht ungewandte Persönlichkeit...

Günstige Gelegenheit für Bäcker oder Konditor

Neueres Haus in dem seit mehreren Jahren ein Konditor betrieb wurde...

Das Haus mit schöner Keller, Veranda u. großem Hofraum...

Schönes 6 Zimmerhaus mit Garten am Friedhof...

Einzelne Zimmer zu verkaufen...

Vertical text on the right edge of the page, possibly a page number or binding information.

KANDER

Heute Schlusstag der

Weissen Woche.

Warenhaus

G. m. b. H.

Verkaufshäuser:

T 1, 1

Neckarvorstadt, Marktplatz

Ein braun. intelligent. Mädchen...

Ein tüchtiges Mädchen...

Mädchen bei gutem Lohn...

Lehrlingsgesuche...

Ein Lehrling...

Engros-Geschäft sucht...

Lehrling aus anständig. Familie...

Stellen suchen...

Kaufmann...

Junger Mann...

Spezialer und Substanteur...

Ein tüchtiger Geschäftsreisender...

Ein oberer Lehrling...

Fürger, Köchlein, Zimmerer...

Ein jung. Mädchen...

Mietgesuche...

Gut möbliert. sauberes Zimmer...

Größere Lagerräume...

Ein gutgehender Koffeinladen...

Ein Laden mit Wohnung...

Lehrlingsgesuche...

Ein Lehrling...

Engros-Geschäft sucht...

Lehrling aus anständig. Familie...

Stellen suchen...

Kaufmann...

Junger Mann...

Spezialer und Substanteur...

Ein tüchtiger Geschäftsreisender...

Ein jung. Mädchen...

Mietgesuche...

Gut möbliert. sauberes Zimmer...

Größere Lagerräume...

Ein gutgehender Koffeinladen...

Ein Laden mit Wohnung...

Ein gutgehender Koffeinladen...

Breite-Straße P 1, 5...

Magazine...

R 7, 35 Friedrichsring...

U 4, 9...

Fabrik- und Lagerräume...

Zu vermieten...

B 1, 2...

B 5, 53...

B 6, 10/11...

D 4, 17...

F 8, 7...

Läden...

G 2, 6...

L 8, 7...

L 12, 11...

Q 5, 6/7...

O 6, 2...

O 6, 3...

G 3, 16...

G 3, 7...

G 3, 20...

G 4, 4...

G 7, 28...

G 7, 35...

G 7, 37...

H 7, 15...

H 8, 15...

J 2, 20...

L 12, 12...

L 12 No. 12...

L 14, 8...

O 3, 10, Kunststr...

O 7, 12...

P 4, 13...

Q 5, 13...

R 3, 5...

R 4, 7...

R 4, 7...

S 3, 10...

S 6, 29...

S 6, 41...

T 6, 17...

T 6, 17...

Neubaustr. U 4, 9...

U 6...

U 6...

U 6...

U 3, 17...

Bismarckplatz 21...

Eichelsheimerstr. 4...

Reichsstr. 5...

Rheinaustr. 19...

Rheinwillenstr. 4...

Rheinwillenstr. 4...

Rheinwillenstr. 4...

Rheinwillenstr. 4...

Friedrichsplatz 16...

Sebelstr. 13...

Lamendr. 17...

Luisenring 37...

Luisehof, Rheinamstr. 36...

Neubau, Rheinamstr. 38a...

Rosengartenstr. 18...

Schwefelstr. 64...

N 3, 12, Kunststrasse...

N 3, 13b...

N 6, 6a...

O 4, 2...

O 5, 1...

P 6, 19...

Q 1, 9...

Q 4, 12...

Q 4, 22...

Q 5, 19...

Q 7, 18...

R 3, 14...

R 6, 5a...

R 7, 5...

S 1, 5, 4...

S 4, 1...

S 6, 37...

T 2, 6...

T 5, 17...

U 1, 15...

U 3, 11...

U 4, 11...

U 5, 7...

U 5, 11...

U 6, 12...

Bismarckplatz 19...

Beethovenstr. 5...

Achtung! Eine Alles übertreffende Kaufgelegenheit!!

Wegen **baupolizeilicher Vorlage** des hiesigen **Bezirks-Amtes** muss in nächster Zeit das ganze Treppenhaus meines Kaufhauses vollständig umgebaut werden.

Es geht mir hierdurch in den einzelnen Etagen soviel Platz verloren, dass ich gezwungen bin, den Artikel

Fertige Damen-Confection

als Mäntel, Capes, Paletots, Jackets, sowie fertige Damenkleider u. Costüme ganz aufzugeben.

Um hiermit **unbedingt** noch im **Monat Februar** ganz zu räumen, verkaufe ich die obigen Artikel nur solange der Vorrat reicht, **grösstenteils**

Unter der Hälfte

des regulären, als sogar Einkauf- und Inventur-Preises vollständig aus — Nur einige Beispiele!!

		Bitte ganz besonders zu beachten!!!					
Frauen - Paletotes:	Früher:	65 Mk.	60 Mk.	33 Mk.	21 Mk.	Für jede praktisch denkende Hausfrau sehr lohnend, diese Sachen sich anzusehen!!	
	jetzt:	30 Mk.	24 Mk.	12 Mk.	8 Mk.		
Baekfisch-Jackets:	Früher:	36 Mk.	15 Mk.	13 Mk.	8.25		
	jetzt:	12 Mk.	6 Mk.	4 Mk.	2.85		
Damen - Jackets:	Früher:	48 Mk.	36 Mk.	21 Mk.	13 Mk.		
	jetzt:	18 Mk.	11 Mk.	7.50	5.50		
Fertige Damen-Kleider:	Früher:	48 Mk.	32 Mk.	27 Mk.	19 Mk.		
	jetzt:	18 Mk.	12 Mk.	10 Mk.	8.50		
Fertige Damenkostüme:	Früher:	70 Mk.	45 Mk.	21 Mk.	18 Mk.		
	jetzt:	28 Mk.	18 Mk.	9 Mk.	7 Mk.		

F 1, 1 M. Schneider F 1, 1

Mannheim, Breitestr. Mannheim, Breitestr.

!! Dieser Ausverkauf ist ohne jede Ergänzung! Beachten Sie bitte meine Auslagen, wo ein Jeder sich deutlich und klar von dem Beweis der Billigkeit überzeugen kann!!

A. Jander
F 2, 14, 14a, 14b, 14c, 14d, 14e, 14f, 14g, 14h, 14i, 14j, 14k, 14l, 14m, 14n, 14o, 14p, 14q, 14r, 14s, 14t, 14u, 14v, 14w, 14x, 14y, 14z, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

GUMMI STAMPEN
GRAVIR ANSTALT
A. JANDER
Hand-Druckereien
2. & 3. Ordnung
Schneid- & Holz-Druckereien
Spezialer Dr. u. S.
Lebertran - Emulsion
St. 2, 20, 19040
A. J. - Anstalt No. 117, 1.

Actien-Gesellschaft für Verzinkerei und Eisenconstruction
vorm. Jacob Hilgers, Rheinbrohl

liefert
Behälter
Apparate
Rohre
Fässer
verzinkt und schwarz, jeder Art und Grösse, geschweisst u. genietet.

Generalvertreter:
Ingenieur A. Bürstinghaus, Mannheim,
Hindenburgstrasse 4. 50295

Kegel und Kugeln
Preis auf Lager.
J. Weidgen, Dreherstr.
F 5, 19.

Bündelholz
4 Bündel 12 Pfg. bei Wabbel
abnahme von 20 Bündel 4 Bündel
11 Pfg. frei Haus, entspricht 1000
Ludwig Horstmann,
Brennholzhandlung,
Sodenheimerstrasse 52.

Auffallend
ist die Wirkung des
Schwarzwurzel-Honig
4 Fl. 75 Pfg. aus der
Universal-Drogerie
Seckenheimerstr. 5
bei
Husten und Heiserkeit.